

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude



München, 10. August 2007

Antrag

Brush up für die gute Stube

Den Marienplatz in seiner Gesamtheit erlebbar machen

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat die Sanierungspläne für die Innenstadt-Fußgängerzone und die Zeithorizonte für die Umsetzung darzustellen.

Darüber hinaus ist zu überprüfen, welche Maßnahmen geeignet sind, den Marienplatz als gesamtes, also im östlichen Teil bis zum Alten Rathaus, erlebbar zu machen und wann diese Maßnahmen umgesetzt werden könnten.

Folgende Vorschläge zur Aufwertung des Marienplatzes sollten in die Überlegungen einbezogen werden:

- Einheitlich wirkende Oberflächengestaltung im gesamten Platzbereich. Eine Fahrrad- und Busfurt soll erhalten bleiben, sich aber vom Oberflächenbelag und den Höhenstufen weniger als derzeit vom Platzbereich abheben.
- Gestaltung der Rad- und Fußgängerachse zwischen Odeonsplatz und Rindermarkt „aus einem Guss“, so dass die Durchgängigkeit der Verkehrsregelung auch optisch erkennbar ist. Siehe dazu auch die Vorschläge im Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen-rosa liste „Flaniermeile und Altstadtquerung: Neugestaltung des öffentlichen Raumes zwischen Odeonsplatz, Marienplatz, Rindermarkt und Tal“ vom 10.8.2007.
- Bessere Einbindung des südöstlichen Bereiches in den Gesamtplatzes. Eine (Teil-)Verlagerung der Freischankfläche vor dem Café Rischart auf die Gebäuderückseite, den nördlichen Petersplatz soll zusammen mit den Café-Inhabern geprüft werden.
- Schließung der Taxidurchfahrt im Bereich Dienerstraße/Marienplatz. Die Taxis sollen das Zentrum sternförmig erreichen mit Wendemöglichkeit und Standplätzen in der Schrammerstraße, im Tal und am Rindermarkt.

- Reduzierung der Rikscha-Stellplätze am Marienplatz und Verlagerung nach Osten vor das Kaufhaus Beck.
- Der Marienplatz soll weitgehend von unnötigem Mobiliar befreit werden, das den knappen Raum einengt und zum Fahrradabstellen animiert. Dies gilt insbesondere in den Bereichen der Hauptfußgängerströme.
- Weiterer Ausbau der dezentralen Fahrradstellplätze in der Altstadt. Regelmäßige Werbeaktionen für die rund um die gesamte Innenstadt-Fußgängerzone verteilten Fahrradabstellmöglichkeiten entsprechend der vergangenen Aktionen von Baureferat und ADFC. Häufigere Entrümpelungsaktionen der bestehenden Fahrradständer, insbesondere im Torbogen des Alten Rathauses.
- Einheitlichere und ansprechendere Gestaltung der Freischankflächen am Marienplatz.
- Entsprechend den Planungen zur Neugestaltung des Marienhofes sollen mittelfristig Veranstaltungen häufiger auf der Veranstaltungsfläche nördlich des Rathauses stattfinden. Dies geht nur, wenn die provisorisch hergestellten Autostellplätze in der Landschaftstraße dauerhaft wegfallen.

Begründung

Zur 850-Jahr-Feier ist angedacht, die Fußgängerzone zu „entrümpeln“. Konzepte zur weitergehenden Sanierung und gestalterischen Aufwertung der in die Jahre und an die Grenzen der Belastbarkeit gekommenen Innenstadt-Fußgängerzone sollten den Marienplatz in seiner Gesamtheit bis zum Alten Rathaus umfassen.

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / Rosa Liste

Initiative:

Jens Mühlhaus
Stadtrat

Sabine Krieger
Stadträtin

Siegfried Benker
Stadtrat

Boris Schwartz
Stadtrat